

# 1500 Schlachtenbummler beim Oktoberfest in Hohentengen

Musikdirektor Pius Binder sorgt mit einem tollen musikalischen Programm für kräftigen Schwung in der einstigen Fliegerhalle der Oberschwabenkaserne.





Nach dem dritten Schlag spritzte immer noch kein Bier aus dem Spundloch. Vorsichtig öffnete Artur Kaiser den Zapfhahn und siehe da, der Gerstensaft floss ganz normal. Der Vorsitzende des Sportvereins Hohentengen versteht sich offensichtlich auf Fassanstiche. Zum dritten Mal in Folge fand das legendäre Oktoberfest in der großen Fliegerhalle der ehemaligen Oberschwabenkaserne unter Federführung der neuen Eigentümerin des Areals, der Ehoch4-GmbH statt. Die Veranstaltung führt damit die jahrzehntelange Tradition des Luftwaffenausbildungsbataillons fort. Planung und Durchführung übernimmt die Oktoberfestgemeinschaft Hohentengen, ein Zusammenschluss von Musikverein, Sportverein, Fanfarenzug Enzkofen und Automobilsportclub. Deren Mitglieder bauen gemeinsam auf und ab, teilen sich aber die einzelnen Arbeitsbereiche am Abend.

Damit kräftig Schwung in die Halle kommt, hat Musikdirektor Pius Binder ein musikalisches Superprogramm zusammengestellt, abwechslungsreich und mit mehreren Einlagen von Solisten. Dazu mussten Dirigent und Aktive Wochen voraus intensiv üben. Dass sich das gelohnt hat, zeigte sich in der Begeisterung des Publikums. Moderator Jürgen Rothmund verstand es meisterhaft, die mehr als 1500 Schlachtenbummler im Saal auf die Bänke und Tische zu holen. Mit Einlagen sorgten Franz Schmid, Felix Brummund und Theresa Hafner zusätzlich für tosenden Applaus. Als besonderen Gag bediente Marius Fuchs zwei Posaunen und zwei Trompeten mit Füßen und Fingern. Felix Brummund, Felix Nassal, Alexander Nassal und Johannes Lutz mussten nur die Instrumente blasen.

Den Takt dazu gab Maximilian Knobelspies mit der Tuba vor. Mit einem kleinen Feuerwerk verabschiedete sich der Musikverein nach mehreren Stunden ununterbrochener Unterhaltung und machte auf der Bühne Platz für die Brass-Band Blechmäns aus der Bodenseeegend. „Ich freue mich riesig für die vier Vereine über den Erfolg des Oktoberfests“, sagte Ehoch4-Geschäftsführer Jürgen Gaugel mehrmals. Mit dieser Konstellation will Gaugel auch weiterhin sein Areal und die benötigte Einrichtung den Vereinen der Göge zur Verfügung stellen.